DEUTSCHE IF – BOOT KLASSENVEREINIGUNG

Fahrtensegeln Kurzbericht

Bewerber: Marina Heine

Crew: Maria Rösler, Hendrik Schwalb, Silke Gajek, Susanne Deuber, Harald Jänicke (jeweils 2-3 Crew an Bord)

Reise vom 14.06.2024 bis: 21.07.2024

Anzahl Fahrtage: 34 (davon 9 HT wg. Sturm und 1 T Flaute) Hafentage: 3 (Crewwechsel und Dinner SM-IF)

Reiseweg: Der Segeltörn startet am Mastenkran der SVH am Stößensee, führt über die HOW und die HoFriWa nach Stettin, wo der Mast gestellt wird, dann über Ueckermünde, Peenemünde und Puddemin nach Barth, von wo die große Reise startet (8 ÜT):

Barth-Barhöft-Stubbeköbing-Nyord-Dragör-Helsingör-Höganäs-Mölle-Torekov-Glommen-Öckerökalv-Marstrand-Lysekil-Klädesholmen-Yttre Tistlarna-Lerkil-Varberg-Skalskröken-Torekov-Höganäs-Taarbek-Dragör-Klintholm-Barhöft-Barth

Der Segeltörn endet in Barth am Barther Bodden.

zurückgelegte Strecke

gesamt 882,6 sm, unter Segel 695,5 sm, unter Motor 187,1 davon 118,0 von Berlin nach Stettin sm

8 Überführung und 24 Segelreise: 32 Tage

Tagesdurchschnitt Gesamtstrecke / Fahrtage 27,6 sm / Tag

besondere Ereignisse: Ziel erreicht, die Schwedische IF-Boot-Meisterschaft zu besuchen und die Obfrau der Schwedischen KV, Karin Harding, kennenzulernen. Teilnahme am Abenddinner und Vortrag über meine Segelreise bei leckeren Krustentieren und Wein. Lange Liegezeit in Lerkil wegen Sturm und Gegenwind. Wechselnde Crew.

Datum 15.11.2024 Unterschrift Marina Heine

Reisebericht der Reise von der Lille Vind im Jahr 2024

Anreise mit Hindernis
Die Yachtüberführung der Lille Vind von Berlin nach Barth fand zwischen dem 08.05.2024 und dem 20.05.2024 statt. Bis auf eine Sperrung der Bundeswasserstraße in Oderberg, die uns eine Woche in der Marina Marienwerder aufgehalten hat, verlief alles plangemäß. Den Mast haben wir beim AZS in Stettin gestellt und am selben Tag sind wir nach Ueckermünde gesegelt. Mit den Zwischenstationen Peenemünde und Puddemin errreichten wir den Zielhafen Barth.
Berlin-Stettin: 222km auf Binnenschiffahrtsstraßen
Stettin-Barth: 131sm unter Segeln und 7,2sm unter Motor

14.06.2024 Barth-Barhöft (Segel:10sm/ Motor: 2sm)
Still liegt mein IF-Boot Lille Vind beim Barther Yachtservice und wartet auf ihr bis jetzt größtes Abenteuer. Habe ich auch nichts vergessen? Ist alles am Platz? Habe ich alles verproviantiert? Alle stromabhängigen Geräte geladen? Alle Ladegeräte dabei?
Ich denke ja und kann jetzt nichts mehr tun, als meine Vereinskameradin Maria vom Bahhof abzuholen. Die morgendliche Windstille wächst sich zu einer frischen Brise aus Südost aus. Nicht gerade die ideale Windrichtung, um nach Barhöft zu segeln, aber auch nicht zu schlecht, um es anzugehen. Und unserer Mitsegler Harald kommt ja auch morgen an und erwartet uns in Barhöft. Die Bahn von Maria ist pünktlich und so legen wir um 13:45h in Barth ab. Die Revierfahrt nach Barhöft ist herrlich. Sonne und Wind, Segeln Hoch am Wind und nur die Einfahrt in den Grabower Boden genau gegenan mit der üblichen Grabower Welle wird unter Motor zum Geduldspiel. Sobald es geht fallen wir ab und machen den Außenborder aus, denn Segeln klappt wegen der steilen Grabow-Welle so viel besser als zu motoren. Um 17:40h legen wir in Barhöft an und empfangen unseren Vereinskollegen Harald mit einem frischen Berliner Pilsener.

Am nächsten Tag ist die Wettervorhersage für uns sehr ungünstig. SE 5-6 in Böen 7 sind angesagt, denkbar ungünstig für die Ostseeüberquerung, die uns bevorsteht, insbesondere mit der frischen Crew, die nur wenig Hochseeerfahrung hat. Ich entscheide mich für einen Hafentag, der tatsächlich windig und regnerisch wird, genau, wie vorhergesagt. Ich nutze den Tag für eine umfangreiche Sicherheitseinweisung.

Brückenbaustelle in Oderberg - Wir nutzen die Freigabe der Wasserstraße

Rauschefahrt mit nördlichem Wind - Der Barther Kirchturm ist schon in Sicht

16.06.2024 Barhöft - Stubbeköbing (Segel: 45sm/ Motor: 3,3sm)
Wir legen ab von unserer Heckboje und segeln westlich von Hiddensee nach Norden in Richtung NE. Meine Idee ist, nicht nach Klintholm zu segeln, sondern nach der Ostsee-Überquerung wieder in geschütztere Fahrwasser zu gelangen. Und so ist Stubbeköbing das Ziel, welches wir nach zügiger Fahrt bis zu den Windrädern, einer Restwelle mit wenig Wind und einer starken Gewitterbö mit intensivem Regenfall und nur geringer Sicht nach ca. 12h erreichen. Nun erstmal ausruhen und kochen auf unserem 2-flammigen Spirituskocher. Gut, dass wir das Regenzelt dabei haben, denn so können wir trotz anhaltender Güsse draußen sitzen und essen.

17.06.2024 Stubbeköbing-Nyord (Segel: 10sm / Motor 5sm)
Ein leichter SW dreht langsam auf NW und W, doch wir segeln um Bogö By herum, duch die Brücke und wieder zurück in das sehr flache Fahrwasser in den idyllischen Hafen von Nyord.

18.06.2024 Nyord-Dragör (Segel: 28sm / Motor: 11sm)
Mit westlichen Winden von 2-3 Bf und klarer Sicht benötigen wir ca. 11h nach Dragör. Von der Nähe des Flughafens ist fast nichts zu spüren. Wir ergänzen die Verproviantierung und den Benzinvorrat und schauen uns die wirklich sehr hübsche Altstadt und den tollen Hafen an.

19.06.2024 Dragör-Helsingör (Segel: 33sm/ Motor: 1sm)
Ein abwechslungsreicher Tag mit Wind zwischen 3 und 7Bf, das heißt wir üben das Ein- und Ausreffen mit dem EInleinen-Reffsystem, welches es uns erlaubt, beim Reffen im Cockpit zu bleiben. Die Einfahrt in den Hafen von Helsingör gestaltet sich schwierig, weil der Wind recht stark aus Nordwest bläst, doch wir kreuzen bis kurz vor die Hafeneinfahrt, starten den Außenborder und bergen die Segel.

20.06.2024 Helsingör-Hoganäs (Segel: 15sm/ Motor: 0,3sm)
Nach einer eindrücklichen Besichtigung der Festung Helsingör, queren wir das Verkehrstrennungsgebiet und kreuzen bei NW 3-4 nach Höganas, ein kleiner netter Hafen, in dem das traditionelle Mittsommerschwimmen stattfindet. Natürlich machen wir mit und tauchen in das doch recht kalte Wasser ein. Hier verlässt uns Harald und ich segle mit Maria weiter gen Norden.

Der idyllische Hafen von Nyord - Und das Sonnenpaneel lädt unsere Handys

Die Festung Helsingör - Feinstes Segeln mit einer frischen Brise aus West

21.06.2024 Höganäs-Mölle (Segel: 13,5sm/ Motor: 0,1sm)
Leider verlässt uns der NW nicht, sodass wir bei 3 Bf entlang der Küste, zwischen Untiefen und dem Verkehrstrennungsgebiet nach Mölle kreuzen. Hier wandern wir an der Küste entlang und entdecken den wunderschön gelegenen Ort mit den hübschen Häusern und dem alten Grand-Hotel.

22.06.2024 Mölle-Torekov (Segel: 11sm/ Motor: 0,1sm)
Endlich SE, leider etwas neblig bei achterlichem Wind. Torekov ist ein gemütlicher Hafen mit guten Fischrestaurants. Am nächsten Tag weht es aus NW mit 6Bf und wir bleiben lieber im Hafen, als erneut zu kreuzen und diesmal bei deutlich mehr Wind.

24.06.2024 Torekov-Glommen (Segel: 33sm/ Motor: 1sm)
Nun im Kattegat steigt deutlich die Wellenhöhe, aber ein Wind aus NE bringt uns in den Fischerhafen nach Glommen, wo es noch eine nennenswerte Fischereiflotte gibt, die sich auf Meeresfrüchte spezialisiert hat. Leider verkaufen die Fischer ihre Ware nicht an uns, sodass wir erneut die Bordküche genießen können. Auch sehr gut!

25.06.2024 Glommen-Öckerö-Kalv (Segel: 34sm/ Motor: 1sm)
Endlich SW, aber nur 2-3Bf. Wir sind nicht schnell, aber kommen langsam unserem Tagesziel näher. Diesmal haben wir eine Schäre ausgesucht, an der wir direkt neben einem weiteren IF-Boot den Heckanker ausbringen und die Vorleine an einem Eisenring belegen. Am Abend genießen wir den Sonnenuntergang bei einem Brandy mit den Seglern von unserem Nachbarlieger. Und es gibt eine traumhafte Wanderung auf der Schäre.

26.06.2024 Öckerö Kalv-Marstrand (Segel: 35sm, Motor: 1,5sm)
Eigentlich schade, dass wir den schönen Ankerplatz verlassen, aber wir gehen ankerauf und fahren aus der Bucht. Maria ist mit Gummihandschuhen dabei den Anker zu säubern, der doch arg verschlickt ist. Am Ende verstauen wir ihn wieder im Achterschapp für seinen nächsten Einsatz. Wir haben ca. 30m Leine mit ca. 6m Kettenvorlauf und einen 12kg Plattenanker, das sollte ausreichen. Ein SW Bf3 trägt uns nach Marstrand. Am Ende fahren wir durch einen schmalen Kanal und finden eine passenden Schwimmsteg.
Am nächsten Tag warten wir auf Hendrik, der mit der Fähre eintreffen wird und nutzen den Tag für eine atemberaubende Wanderung auf der Insel mit traumhaften Aussichten und Kletterpartien.

Mittsommernachtsschwimmen in Höganäs - Ein bißchen kühl war es schon....

Ansteuerung Glommen - Segeln bis kurz vor die Hafenmauer

28.06.2024 Marstrand-Lysekil (Segel: 30sm/ Motor: 0,3sm)
Nun wieder zu Dritt starten wir zu unserem nördlichsten Ziel der Reise nach Lysekil, wo die schwedische IF-Boot-Meisterschaft stattfindet. Dort treffe ich die schwedische Obfrau Karin Harding, die mich als deutsche Obfrau der Klassenvereinigung zu diesem Event eingeladen hat und einen IF-Boot Segler aus San Francisco, der eigens zu diesem Event nach Schweden gekommen ist. Dovch an dem Tag werden alle Starts abgesagt, wegen böigen 7Bf. Am Abend gibt es ein Dinner mit leckeren Meeresfrüchten und ich halte auf Englisch einen Vortrag über unsere Reise. Die Schweden sind beeindruckt und wir bleiben noch einen Tag, besichtigen das hübsche Städtchen und genießen die Meisterschaftsathmosphäre mit den vielen, im Hafen vertäuten IF-Booten.

30.06.2024 Lysekil-Klädesholmen (Segel: 25sm/ Motor: 0,3sm)
Wir legen ab im Fischereihafen von Lysekil, in den wir wegen der frischen Brise gefahren sind und starten wieder in Richtung Süd, durch die Schärenwelt und den schmalen Kirchengrund. Es ist eine navigatorische Herausforderung durch die Schärenwelt zu segeln und es macht Spaß, so nah an den Granitfelsen entlang zu fahren und die hübschen Häuschen zu betrachten. Am Ende legen wir wieder an einer Schäre an, wo wir den ortstypischen Hering in verschiedenen Varianten zusammen mit einem Bier genießen. Durch SW-Wind der Stärke 5-6 wird unser dortiger Aufenthalt noch verlängert und wir spielen Tennis und kochen Kartoffeln zu den dort unvermeidlichen Heringen.

02.07.2024 Klädesholmen-Yttre Tistlarna (Segel: 27sm/ Motor: 0,4sm)
Bei W bis NW 4-5 trägt uns der Wind zu einer einsamen, ehemaligen Lotseninsel mit nur wenigen Anlegestellen an einem Holzsteg. Doch zunächst müssen wir die Einfahrt finden. Erst einmal segeln wir mit achterlichem Wind und Rauschefahrt vorbei, weil die in der Seekarte eingezeichneten Tafeln, die als Richtmarken dienen sollen, nicht zu sehen sind. Doch wir geben nicht auf und kreuzen zurück. Tatsächlich sind die Marken nicht auffindbar und so finden wir Dank Navionics und guter Beobachtung die Einfahrt und werden durch einen wunderbaren Liegeplatz belohnt.

03.07.2024 Yttre Tistlarna-Lerkil (Segel: 7sm/ Motor: 0,4sm)
Der Tag beginnt schon turbulent mit ca. 1,5m Welle. Der aus W angesagte Wind kommt eher aus SW, zu südlich für einen Anlieger in Richtung Varberg und zu viel Welle und zu viel Wind zum Kreuzen. Ich schaue in die Seekarte

Karin Harding (schwedische Obfrau der KV), Scott Wall (If-Boot-Segler aus San Francisco und ich (deutsche Obfrau der KV) vereint auf dem Steg in Lysekil

Am Holzsteg auf Yttre Tistlarna - Auf der Suche nach den Richtmarken

und finde einen Hafen in Lee, leider auflandiger Wind, aber das Hafenhandbuch verspricht einen ruhigen Liegeplatz. Kurz vor dem Hafen fahre ich einen Aufschießer zum Segel bergen. Der Außenborder ist schon im Wasser und läuft und wir legen längsseits an der hohen Hafenmauer aus Beton hinter einem Fischerboot an. Der Hafen ist öde und auch nicht wirklich windgeschützt. Leider werden wir hier, was wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht wissen, bis zum 09.07.2024 bleiben müssen, weil sich der SW-Wind zu einem mehrere Tage andauernden Sturm auswächst. Die Wettervorhersagen werden nicht besser. S 6-7Bf, Gewitterböen, Starkregen, 1,5m Welle- zu viel für die Lille Vind insbesondere auch noch aus der falschen Richtung. Wir warten geduldig, aber der Wind und der Regen zehren an den Nerven. Immerhin kochen wir jeden Tag etwas und es gibt einen Bus ins nahe gelegene Kungsbacka, aber dort gibt es auch nicht viel zu sehen. Also geduldig abwarten...

09.07.2024 Lerkil-Varberg (Segel: 7sm/ Motor: 20,1sm)
Am 09.07.2024 können wir endlich los. Die Sonne scheint endlich mal wieder, aber nun herrscht eine ausgewachsenen Flaute. Wir motoren, aber das ist uns fast egal. Hauptsache wir kommen etwas vorwärts und können Lerkil unser Heck zeigen. In Varberg bekommen wir einen sehr schönen Liegeplatz im alten Hafen. Manchmal ist es gut, dass die Lille Vind so klein ist, da kann phantasievoll angelegt werden und man liegt gut geschützt weit drinnen im Hafen.
Der 10.07.2024 ist ein Hafentag, weil Maria von Bord geht. Ich bringe sie zum Zug und bin nun allein auf dem Boot. Abends lade ich drei Segler vom Möhnesee auf einen Sherry ein und wir genießen zusammen den herrlichen, immernoch späten Sonnenuntergang.
Am 11.07.2024 kommt Hendrik mit dem Zug an. Er war in Lerkil von Bord gegangen, hat aber versprochen, bald wieder da zu sein.

12.07.2024 Varberg-Skalskröken (Segel: 25sm/ Motor: 5,1sm)
Ein ganz ganz leiser Wind bringt uns ganz langsam nach Skalskröken. Am Ende müssen wir sogar motoren, aber nach der Erfahrung in Lerkil sind wir froh, dass wir vorwärts kommen. Eine kleine Wanderung auf eine Anhöhe mit sehr schönem Blick wird uns vom Hafenmeister empfohlen und wir beobachten die entspannten einheimischen Angler, Schwimmer und Bootfahrer in diesem schönen, kleinen Hafen.

Tag und Nacht Sturm in Lerkil - Im Schutz von Hafenmauer und Fischerboot

Und auf Sturm folgt die Flaute - Das kann doch nicht wahr sein...

13.07.2024 Skalskröken-Torekov (Segel: 15sm/ Motor: 5sm)
Mein Traum durch den Großen Belt zurück nach Barth zu segeln will nicht in Erfüllung gehen, weil die SW-liche Windrichtung bleibt. Wir konnten nicht nach Laesö segeln und auch nicht nach Anholt, weil sich an keinem Tag die Gelegenheit dazu bot. Langsam sind wir so weit südlich, dass nur ein östlicher Wind die Rettung sein könnte. Doch der will sich nicht einstellen und so segeln wir nach Süden, soweit das möglich ist und nutzen den Außenborder um vorwärts zu kommen. Um 16:20h legen wir erneut in Torekov an. Am 14.07.2024 bleiben wir dort wegen 5Bf aus Süd, genau gegenan.

15.07.2024 Torekov-Höganäs (Segel: 27sm/ Motor: 0,2sm)
Am nächsten Tag reißt uns der Geduldsfaden und wir legen mittags mit 2 Reffs im Groß und vollem Ölzeug ab. Es muss doch möglich sein, um die Kullen-Halbinsel herum zu kreuzen. Trotz hoher Welle, Gegenwind, Sturmböen und prasselndem Regen schaffen wir es und können nach der Umrundung des Leuchtturmes in Richtung Höganäs abfallen. Um 21:30h machen wir im Hafen fest und fallen wirklich müde in die Koje.

16.07.2024 Höganäs-Taarbek (Segel: 26sm/ Motor: 0,1sm)
Ein schöner Segeltag bringt und nach Taarbek, nördlich von Kopenhagen.

17.07.2024 Taarbek-Dragör (Segel: 13sm/ Motor: 0,2sm)
Vorbei an Kopenhagen mit seinem vorgelagerten Windpark, legen wir erneut in Dragör an, wo meine Segelfreundin Silke schon auf uns wartet. So sind wir wieder zu Dritt, wieder in einer neuen Konstellation.

18.07.2024 Dragör-Klintholm (Segel: 44sm/ Motor: 0,2sm)
Mit Silke kommt der Sonnenschein und außerdem der Wind. Spannendes Segeln bei halbem Wind. Nun kann die Lille Vind zeigen, was sie kann. Lustig gurgelt der Bug mit dem bekannten Plätschern. Zwischendurch gibt es Datteln mit Walnussfüllung und nach dem Anlegen in Klintholm gibt es mein leckeres Gemüsecurry und ein schönes Glas Wein. Phantastisch. Die für den nächsten Tag angesagte Flaute nutzen wir für eine Klippenwanderung auf Mön‘s Klint mit sagenhaften Ausblicken zur blauen Ostsee.

20.07.2024 Klintholm-Barhöft (Segel: 38sm/ Motor: 0,2sm)
Und wieder halber Wind. Mit schneller Fahrt ereichen wir das Verkehrstrennungsgebiet, wo wir das AIS der Handfunke ausprobieren. Das ist sehr

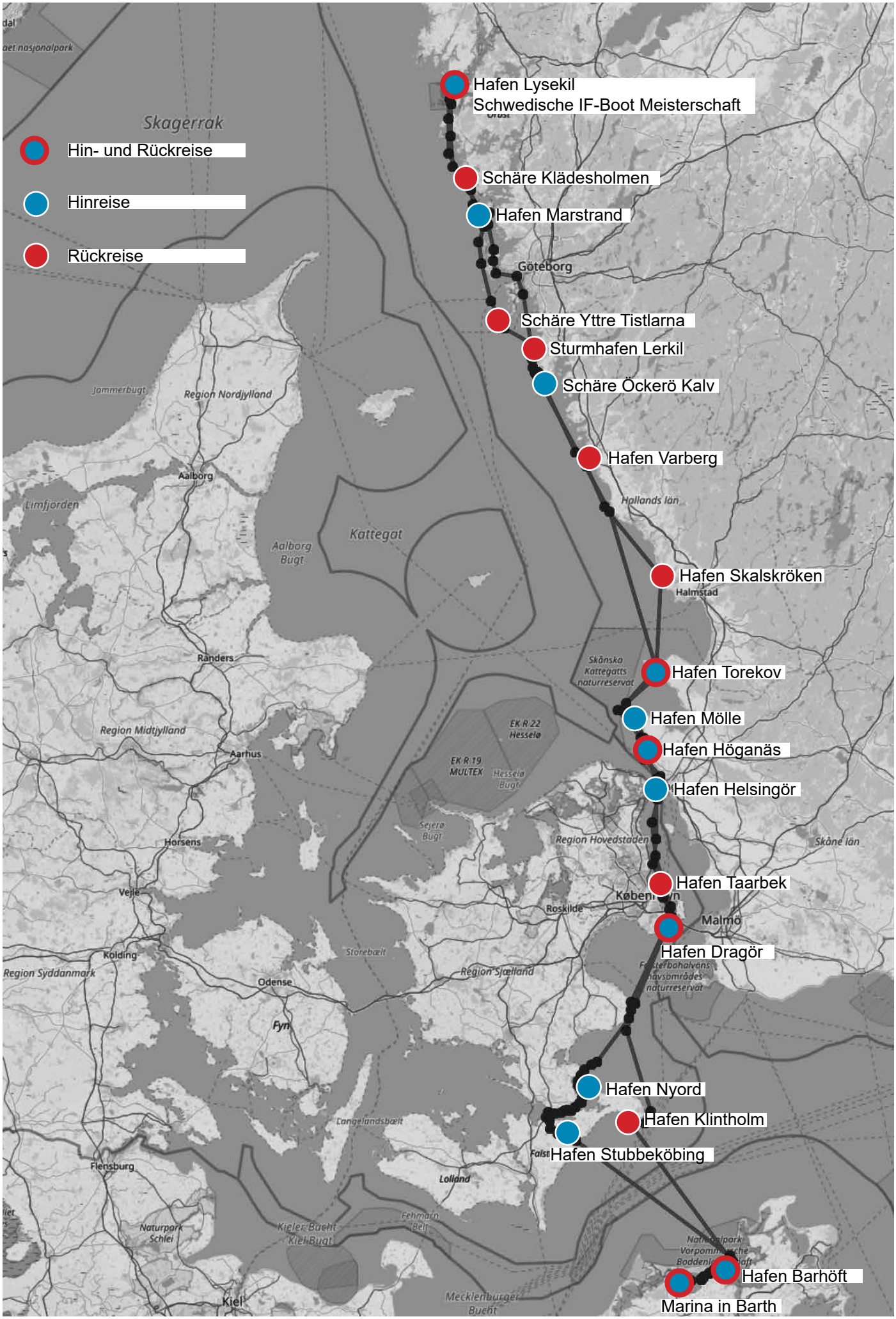
Die Skipperin Marina in Ihrem Element - Mit der Lille Vind auf der Ostsee

interessant und informiert uns über die in der Nähe befindlichen Schiffe. Die Fähre von Trelleborg nach Rostock lassen wir mit Ihren ca. 18kn Fahrt durch, dann durchqueren wir das Verkehrstrennungsgebiet und schon kommt der Dornbusch auf Hiddensee in Sicht. Doch es dauert etwas bis Barhöft, wo wir an der Heck-Mooringboje, neben Freunden aus Lauterbach, anlegen. Auf dem Steg stellt sich mir ein Barther Segler vor, der mit seinem IF-Boot aus Barth gekommen ist, um uns abzuholen. Er hat unsere Reise im Internet verfolgt und ist sehr beeindruckt von unserer so großen Reise mit einem so kleinen Schiff. Und so wird es ein lustiger letzter Abend, alle vereint im Cockpit bei Bier und Wein. Und wir erzählen uns bis tief in die Nacht unsere Segelabenteuer und schlafen dann todmüde und glücklich ein.

21.07.2024 Barhöft-Barth (Segel: 13sm, Motor: 0,2sm)
Wie bestellt empfängt uns morgens ein Ostwind für die Revierfahrt nach Barth. Aber zunächst ankern wir nochmal vor Barhöft und schwimmen. Ich putze das Boot und werde mir bewusst, dass das Abenteuer bald zuende ist. Nach ca. 4h erreichen wir Barth, wo der Liegeplatz 72 schon auf mich wartet. Hendrik und Silke gehen von Bord und fahren mit der Bahn nach Berlin, bzw. nach Schwerin und ich bin alleine. Schön war es.

Graphische Darstellung des Reiseverlaufs („Törnskizze“), Teil 1, Überführung (8 Tage)

Graphische Darstellung des Reiseverlaufs („Törnskizze“), Teil 2, Segelreise (38 Tage)



Lille Vind, Logbuchauszug, 26.06.2024

Tag Mittwoch den 26.06.2024 von Öckerö Kanal nach Marstein Strand

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Barom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation · Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
0715	SW	2-3			nach Sicht		ca. 330°		Anker auf an der Pulle noten	1,0		
0815									Ca Ce gesetzt vor Brotenkrokär			
0830					330°				Ce aufgeholt, a an Pullentonne			
1250					350°							
1250		1							Motor an wegen Flaute auf zu Berge VTG Ce aufgeholt & Segel gesetzt		35	
1400		2			nach Sicht				Motor aus Kurs vor Gustö			
1810									Fahrt 1,5kn Motor an GE eingeholt			
1830									Marstein angelegt	0,5		

Motorbetriebsstunden	e-Geschwindigkeit		Tagesdistanz	1,5	35	
			Vortagesdistanz	138	392,5	
	Gesamtdistanz		Summe Distanz	1365	427,5	

78

Wetterbericht von: SM Seegebiet: Vorhersage: W O S

Bemerkungen: Schiffsort · Peilungen · Manöver · Tagesbericht · Landgang etc.

Anker voll mit Schlick + Seegras, hier + hier Leine gesichert und versteut
Ankerball mit Leine aufs Fockstag gezogen, weil sich die Leine verhakt

Dänso Svartskär Quarach Steuerbord

Wind schläft fast ganz ein

ein kl[illegible] Brise mehr

Leuchtturm Lökenes Backbord Quarals

Hafengebühr:	Tagesbeurteilung:	Sonstiges:	Schiffsführer:
			Wachführer:

79

Lille Vind, Logbuchauszug, 03.07.2024

Tag Mittwoch den 03.07.2024 von Hbe Tidlenne nach Lorkil

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Barom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation · Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
07.15									ablegt unter Motor wie im Hafenhandbuch angegeben Bt W, dann N	0,2		
0730	W	5							6 1. Reff + 3890 Genua gesetzt		7,0	
0800	W	5-6							ca. 1,5m Welle			
0900	SW	6							Anfang Lorkil Ge angelaufen vor der Hafenschleife in Lorkil			
0945									Motor aus, anlegt am Hafenkai	0,1		

Motorbetriebsstunden	e-Geschwindigkeit			
		Tagesdistanz	0,3	7,0
		Vortagesdistanz	130,6	509,5
	Gesamtdistanz	Summe Distanz	130,9	516,5

90

Wetterbericht von: Seegebiet: Vorhersage:

Bemerkungen: Schiffsort · Peilungen · Manöver · Tagesbericht · Landgang etc.

Kurs nach Vinby hart am Wind, hohe Wellen

Entscheidung nach Lorkil abzulaufen, Rettungsweg zu nah, Kurs gegen die Welle ergibt

Wetterbericht Mittwoch: 4-5 m/sec in Böen bis 11 m/s Bft 3 in Böen 6
doch ist sehr viel mehr Wind als vorhergesagt, insbesondere auch hohe Welle (Ostsee)
Wind hat SW Drehte, kein klarer Luftzug

04.07.2024 Lorkil ist nicht wiedererkannt wie im Hafenhandbuch angegeben
vor der Einfahrt liegt querab ein WSW. Die ausgelegten Tonnen sind nicht rund
genug bei diesem Wind. Die ganze Hafen ist von der Welt betroffen. Es rappelt überall

05.07.2024 Die erste Steinmarsch Promenaden. Tag im Hafen alles rappelt. Tags 5-6Bft aus SW

06.07.2024 Die zweite " " . Tag im Hafen. Viel besser Tags 5-6Bft aus SW.

07.07.2024 5 4-5, Gewitter böen, Starkregen, Entscheidung hier nicht im Hafen zu bleiben.

08.07.2024 S.O. nach ein Tag im Hafen

Hafengebühr:	Tagesbeurteilung:	Sonstiges:	Schiffsführer: Lou
5 Nächte 20€ = 80€ 100€	Tag Lage ist im Hafen.	Wenig gearbeitet. Viel Schwell im Hafen.	Wachführer:

Lille Vind, Logbuchauszug, 18.07.2024

Tag Dienstag den 18.07.2024 von Nyord nach Dragör

Zeit	Wind Richtung	Wind Stärke	Wetter Symb.	Wetter Barom.	Kurs Komp.	Kurs Karte	Beschickung Strom	Beschickung Wind	Navigation · Segelführung	Seemeilen Motor	Seemeilen Segel	Seemeilen Log
8:40	W	3			150°				Nyord abgelegt, Motor an bei	0,1		
8:50	W	3							Gesetzt, Navigation nachgeholt, fahrzeug bei Gegenstrom zum Ausgangspunkt WP 46.1			
10:20									1 sm vor WP 46.1			
10:53	W	2			130°				WP 46.1 passiert			
13:00	SW	3			024°				Steuerkurs WP 458			
13:15	SW	3			021°				Kalkbrechub à Halten		28	
15:10		0			018°				55°25,1'N 012°34,6'E	Motor 11,0		
17:50									Ankunft Dragør, DK			

Motorbetriebsstunden

e-Geschwindigkeit 3 kn

Gesamtdistanz

	Motor	Segel
Tagesdistanz	11,1	28,0
Vorsagesdistanz	111,5	222
Summe Distanz	122,6	250

62

Wetterbericht von: Seegebiet: Vorhersage:

Bemerkungen: Schiffsort · Peilungen · Manöver · Tagesbericht · Landgang etc.

Ziel des Tages Skandic Position 55° 25,1' N 012° 49,8' E

Schöner Blick auf die Stadt Faxe

Nachpassieren des WP 46.1 Änderung des Tageszieles auf Dragør [Position 55° 35,7' N 012° 40,8' E Dragør]

Klare Sicht bis Falsterbro fyr und Brücke Lillebelt

GE eingeholt

Hafengebühr:	Tagesbeurteilung:	Sonstiges:	Schiffsführer: Wachführer:

Deutsche IF-Boot Klassenvereinigung - Fahrtenwettbewerb

Eigner: Marina Heine Bootsname: Lille Vind Segelnummer: D 1827

Ausrüstungsliste

Geräte / Gegenstände	+ / -	Bemerkungen
AIS Empfänger	ja	enthalten im Handfunkgerät
Anker: Hauptanker	ja	Plattenanker ca. 12 kg
Anker: Zweitanker	ja	Pflugscharanker ca. 8 kg
Ankerball - Kegel	ja	im Achterschapp
Barometer	ja	Barometer, Uhr und Hygro-/Thermometer
Bootsmannstuhl	nein	
Bordapotheke	ja	gem. Empfehlungen DSV
Computer mit Naviprogramm	ja	Tablet und Smartphone mit Navionics
Echolot	ja	festeingebaut zusammen mit Logge
Feuerlöscher	ja	1 FL unter Deck im Schrank, 1 FL im Achterschapp Löschdecke gegenüber der Pantry
GPS	ja	enthalten in Navionics (Tablet mit GPS), batteriebetriebenes Garmin-Gerät als BackUp
Handpeilkompass	ja	Fernglas mit Peilkompass
Kompass	ja	Kompasshalterung im Cockpit
Lenzpumpe	ja	Handlenzpumpe unter Deck Pütz im Achterschapp
Log	ja	festeingebaut zusammen mit Echolot, enthalten in Navionics, Back-Up GPS
Motor: Außenborder (PS)	ja	5 PS
Motor: Einbaumaschine (PS)	nein	
Nebelhorn	ja	
Notsignale	ja	
Notsteuerung (Paddel)	ja	Paddel kombiniert mit Bootshaken Maststütze als Notpinne
Radarreflektor	ja	
Rettungswesten	ja	4 Automatik-Rettungswesten mit Rettungsleinen
Schleppleine	ja	30m
Seereling	ja	
Sicherheitsgurte	ja	4 Automatik-Rettungswesten mit Rettungsleinen
Sorgleinen an Deck	ja	
Taucherbrille	ja	
UKW-Funkgerät	ja	Handfunkgerät
Werkzeuge, Ersatzteile	ja	
Windmesser	nein	

IF-Boot Lille Vind, D 1827 vor Anker an der Schäre Öckerö Kalv am 26.06.2024